

Jahresversammlung am 10. Januar 1929.

Zur einer Besprechung über die Vereinigung einer Vereinigung, die bei allgemein beliebte Pfiffspiel zulassen will, fassen sich ausgeschworene Spieler heute im Hotel Stadt Hamburg, Tief. 2. Stock, in Wansen 2, Preis 60,- einzufinden:

1. Willi. Massa, jnr., Pflastermeister, Wansen 2, Pfiffpreis 18,-
2. Karl Schlundt, Schlosser b. Lüke , Preis 60,-
3. Willi Kisserow, Zürcherstr. 4 Dissenbergs Hause, Preis 5,-
4. Heinz Huch, Mietländleplatz in Lehe b. Benthack, Preispfosten 27,-
5. Otto Kühnke, Landstr. b. Kiel, Am Körnerweg 14,
6. Erwin Stinton, Magistrat. Angestellter, " " 8,-
7. Heinrich Topp, Künstlerkunst, Lüneburg, Pfiffpreis 21,-
8. Heinz Fricke, Gießereiführer, Grindauwall 1, Dallstr. 25.

Nach einer sturm einprägsamen Begrüßung, in der allgemeine Verständigung zum Bildpunkt kam, fass in Wansen, wo kein bestreitbare Vereinigung besteht, einen Verein zu gründen, wurde der

Schachverein Wansen e.V.

im Leben gerufen. Rundkurs über ausgeschworene Spieler trat von Stinton bei. Erinnert einige waren sich einstimmig dafür, daß ausgeschworene Spieler in den Kreis aufgenommen werden.

Ernst Fricke, 1. Vorsitzender,

Erwin Stinton, 1. Kassierer,

Albert Massa, jnr., Käuflein;

Die Spieler nahmen dankend die Wahl an und vertraten für die weitere Amtseinführung des Vereinsvorsitzenden stimmig zu stimmen.

Die Vereinigung erfolgte in einer Linie der Zweck, Liebhaber des Pfiffspiels regelmäßige allseitsamtliche Zusammensetzung, und Tatsache der Einzelnen Linie Vereinigung von Bekleidungsfirmen zu machen und zu pflegen, Pfiffspieler. Dies im Pfiffspiel unter Aufsichtung jeglicher zulässiger, religiöser oder anderer Sonderstiftung zu untersetzen, und Spiel selbst zu pflegen, fördern und verbreiten und pfleglich nicht zulässig, jungen und alten Pfiffspielern eine Rute zu bieten, um sie mit Pfiffspielern einen ehrigen und gerechten Handes zu bringen kann.

Es wurde sich langen Minuten im Logenraum, Lüneburgerstr. 2, gesprochen

Spiele jeder Art bis dritten und vierthausen beiden zusammengefallen waren.

Allgemeinstufig Pfiffspiel wird das Lokal, zum ersten Ruh, Treibere

Otto Weiß, Marktstr. 29, ausgesucht.

Groß-Küppersche überzeugt der Verkäufer des Schiffes, Arbeiter, die
zur Veröffentlichung seiner Haftungserklärung und Abrechnung mitwirken
Möglichkeit erfordertig aufzufordern, zu verhandeln.

Um Reaktionen würde die weitere Erfüllung des inneren
Rechtsverfaßtes, Erfüllung von Mietverpflichtungen, Erfüllung über die
nach erforderliche Erweiterung des Rechtes auf Pflegevertrag, Vermietungs-
Erfüllung über die Vermietungszeit und sonstigen geschäftlichen
Vorlagen überzeugen.

Regelmäßig das Domänenamt und Staatsbahndienstleistungen, Pfleff
der Postbeamte gegen 11 Uhr des 1. September 1901 Schachverein
Wiesbaden zufügen.

Pfeff.
Postbeamter.

Richter.
Pfleff.

Gründungs-Versammlung am 10. Januar 1929.

Zu einer Besprechung über die Gründung einer Vereinigung, die das allgemein beliebte Schachspiel pflegen will, hatten sich nachstehend aufgeführte Herren heute im Hotel Stadt Hamburg, Jch. H. Sick, in Winsen 4L, Bahnhofstr. 60, angefunden:

1. Wilh. Massa, jun, Schlachtermeister, Winsen 72., Schuhstr. 18,
2. Karl Schlundt, Friseur b, Lühr, Brauhofstr. 4,
3. Willi Kusserow, Kaufmann 4 Düsenberg- Harms, Luhestr. 5,
4. Heinz Huch, Mühlenbesitzer in Lehrte b Benthack, Borstelerstr. 27.
5. Otto Zühlke, dentist b Hitzig; Am krummen drich 14,
6. Erwin Stinton, Magistrats-Angestellter,
7. Heinrich Popp, Steuerpraktikant, Finanzamt, Schuhstr. 21,
8. Heinz, Fricke, Geschäftsführer, Handwerksamt, Wallstr. 28.

Nach einer etwa einstündigen Aussprache, in der allgemein der Wunsch zum Ausdruck kam, hier in Winsen, wo keine derartige Vereinigung besteht, einen Schachverein zu gründen, wurde der

„Schachverein Winsen / Luhe“

ins Leben gerufen. Sämtliche oben aufgeführte Herren traten sofort dem Verein bei. Hierauf einigte man sich einstimmig dahin, daß nachstehende Herrn in den Vorstand gewählt werden.

Heinz Fricke, 1. Vorsitzender,

Erwin Stinton, 1. Schriftführer

Wilhelm Massa, jun., Kassenführer;

diese Herren nahmen dankend die Wahl an und versprachen für die weitere Auswirkung der Vereinsneugründung tätig zu sein.

Diese Neugründung verfolgt in erster Linie den Zweck, Liebhaber des Schachspiels regelmäßig allwöchentlich zusammen zu führen, das Interesse des Einzelnen durch Veranstaltung von Wettkampfrunden zu wecken und zu pflegen, Schachkunstige im Schachspiel unter Ausschaltung jeglicher politischer, religiöser oder anderer Beeinflussung zu unterrichten, das Spiel selbst zu pflegen, fördern und verbreiten und schließlich nicht zuletzt, jungen und alten Schachfreunden eine Stätte zu bieten wo sie mit Gleichgesinnten einen ruhigen anregenden Abend verbringen können

Die bereits seit langen Monaten im Logenkaffee, Lünburgerstr. 2, spielenden Herren schon somit die Früchte ihres unentwegten treuen Zusammenhaltens gereift Als zukünftiges Spiellokale wurde das Lokal „Zum weißen Roß“, Inhaber Otto Weis, Marktstr. 29, erwählt.

Herr

Herr Künserow übernahm es dankenswerter Weise, Arbeiten, die zur Veröffentlichung dieser Neugründung und Werbung weiterer Mitglieder erforderlich erscheinen, zu erledigen.

Dem Vorstand wurde die weitere Ausgestaltung des inneren Vereinswesens, Beschaffung von Mustersatzungen, Besprechung über die noch erforderliche Ergänzung des Vorsandes durch Schachwart, Zeugwart in Besprechung über die Turnierordnung und sonstigen zweckdienlichen Dingen übertragen.

Nachdem noch der Donnerstag als Spielabend festgesetzt war, schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr die erste Versammlung des Schachvereins Winsen Luhe.

Fricke
Vorsitzender.

Stinton
Schriftführer.